

■ Themen in diesem Newsletter

- + Auftaktveranstaltung in der Bürgerschaft
- + Vorstellung der Projektbeteiligten
- + Interview mit der Projektleiterin
- + Ausblick

■ „Bremen ist einen herausragenden Weg vorgegangen.“

Erfolgreiche Auftaktveranstaltung am 11. April in der Bremischen Bürgerschaft

Bei der gelungenen Auftaktkonferenz mit rund 100 Teilnehmenden wurden in der Bremischen Bürgerschaft verschiedene Aspekte des Forschungsprojekts BREsilient erläutert. Unter dem Motto „Beteiligen und gemeinsam vorsorgen“ wurden die vier zentralen Modellbereiche vorgestellt. An den verschiedenen Projektischen und im Plenum gab es anschließend die Möglichkeit, mit den Referentinnen und Referenten ins Gespräch zu kommen... [\[mehr...\]](#)



■ Kompetenzen aus Forschung, Verwaltung und Praxis

Die Projektbeteiligten stellen sich vor

Im Forschungsprojekt „BREsilient – Klimaresiliente Zukunftsstadt Bremen“ erarbeiten Akteure aus Wirtschaft, Forschung und Verwaltung sowie Bürgerinnen und Bürger gemeinsam Lösungen, die an Bremens Klimaanpassungsstrategie anknüpfen. In vier Modellbereichen werden Konzepte und Maßnahmen zum Umgang mit den Folgen des Klimawandels entwickelt. Die Einrichtungen, die in den vier Projektgebieten mitwirken, möchten wir Ihnen gerne vorstellen. [\[mehr...\]](#)

■ „Als größte Herausforderung sehe ich, die Akteure zusammenzubringen.“

Projektleiterin Dr. Anna Pechan im Kurzinterview zum Projekt BREsilient



Als promovierte Umweltökonomin hat Dr. Anna Pechan im Januar die Projektleitung für das Forschungsprojekt „BREsilient – Klimaresiliente Zukunftsstadt Bremen“ beim Senator für Umwelt, Bau und Verkehr übernommen. Im Kurzinterview spricht sie über die Bedeutung des Projekts für Bremen, die Herausforderungen in der Umsetzung und die Verknüpfung von Forschung und Praxis. [\[mehr...\]](#)

■ Ausblick

Aktuelles aus den vier Modellbereichen

Im Teilprojekt Bewertung von Anpassungsmaßnahmen findet im Juni der erste Workshop mit Verwaltungsakteuren statt. Das *Institut für ökologische Wirtschaftsforschung* (IÖW) wird das Werkzeug der Kosten-Nutzen-Analysen vorstellen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden zudem gemeinsam über geeignete Anpassungsmaßnahmen diskutieren. [\[mehr...\]](#)

Für die Hochwasservorsorge Pauliner Marsch beginnt das Büro *Küste und Raum* in Zusammenarbeit mit der Agentur *ecolo* mit der Analyse des Gefahrenpotenzials von Hochwasser und der Identifikation von Akteuren, die den Bereich nutzen. [\[mehr...\]](#)

Für den Projektteil Starkregenvorsorge Blumenthaler Aue hat das Ingenieurbüro *Dr. Pecher AG* mit der Berechnung computergestützter Abflussanalysen für die Einzugsgebiete der Flüsse Blumenthaler Aue und Beakedorfer Beeke begonnen. [\[mehr...\]](#)

Bei der Betrachtung der indirekten Klimafolgen für maritime Wirtschaft und Logistik hat *das Institut für Seeverkehrswirtschaft und Logistik* (ISL) mit der Analyse von Wertschöpfungsketten begonnen und erforscht derzeit, welche Importgüter potenziell von Klimaveränderungen betroffen sein könnten. Ein erster Workshop mit Firmen und Institutionen der Branchen ist für den Herbst geplant. [\[mehr...\]](#)

[Abmelden](#) | [BREsilient.de](#) | [Impressum](#)

Abmelden: Wenn Sie sich vom BREsilient-Newsletter abmelden möchten, antworten Sie bitte mit dem Betreff „Vom BREsilient-Newsletter abmelden“ auf diese E-Mail.